

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 13 (1918)

Rubrik: Jahresbericht des S.S.V. für 1917/18

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des S. S. V. für 1917/1918.

Auch das vergangene Jahr stand im Zeichen des Krieges. Die allgemeinen Verhältnisse waren dieselben wie seit 1914. Dankbar müssen wir sein, dass unser Land äusserlich wenigstens heil dasteht. Vor kurzer Zeit haben die kriegführenden Völker Waffenstillstand geschlossen und damit ist die Hoffnung auf bessere Zeiten wieder vollkommen gegeben. Wohl ist noch die Uebergangszeit zu überwinden; in der Schweiz wurde dieselbe, für viele unbegreiflicherweise, mit innern Unruhen eingeleitet. Wir hoffen, dass auch diese erneute Sturmperiode für unser liebes Vaterland gut vorbeigeht und wissen, dass jeder Skifahrer, allein eingedenk unserer schönen Berge, durchwegs seine Pflicht zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung tut. Den Hetzern und Wühlern möchten wir oft zurufen «Zurück zur Natur», dann könntet ihr nicht so verderblich für das allgemeine Wohl handeln. Gerade an den grossen Sportverbänden ist es, den gesunden Sinn für alles Schöne und Gute in all ihren Taten darzutun. Dass dabei das warme Herz für alle wirtschaftlich Schwachen und Bedrängten nicht fehlt, ist klar. Jetzt, Skifahrer, ist es wie nie an der Zeit, zu zeigen, dass der sommerliche und winterliche Aufenthalt in den Bergen Herz und Gemüt hebt, um alsdann in den schweren Zeiten nur Gutes und Gesundes zu schaffen!

Den Anfang des Berichtsjahres bildet abermals die Delegiertenversammlung, welche am 17. und 18. November 1917 in Luzern stattfand. Diese war zahlreich besucht und verlief auf das Beste. Neben der sauren Arbeit kam auch das Vergnügen zu seinem Recht. Dem Skiklub Luzern sei für die ausgezeichnete Organisation und die gastfreundliche Aufnahme der Dank des S. S. V. ausgesprochen.

Nebst den üblichen Verhandlungsgegenständen wurden hauptsächlich das Reglement über den Fonds für unentgeltliche Abgabe von Ski an unbemittelte Kinder und das Reglement über den Wanderbecher für Militärwettläufe aufgestellt. Beide wurden durch die Geschenke des S. A. C. an der St. Galler Versammlung vom 29. Oktober 1916 ver-

an asst. Den Bestimmungen des erstern Reglements entsprechend, wurden im Winter 1917/18 50 Paar Ski abgegeben. Im nächsten Jahresberichte werden wir glücklicherweise von 170 Paar sprechen können. Diese Abgabe von Ski scheint uns das wirksamste und tatkräftigste Propagandamittel für unsere gute Sache zu sein. Der S. S. V. darf nicht ruhen, bis der Ski in alle Volksklassen und ins abgelegenste Berggebiet seinen Einzug gehalten hat. Die vielen Dankesbriefe der Beschenkten zeigen uns, dass wir mit dieser Skiverteilung auf dem rechten Wege sind. Indem wir unser Land im Lauf der Jahre mit Ski «überstreuen», sorgen wir dafür, dass die Notwendigkeit des Skifahrens als bestes Winterverkehrsmittel von jedermann eingesehen wird. Den Fonds zu mehren ist eine Ehrenpflicht. Der Zentralvorstand kann nicht genug seine Aufrufe nach weiteren Beiträgen zur Mehrung dieses Fonds wiederholen. Wenn alle Klubs mitmachen, wirds gut kommen.

Der Zentralvorstand hat in mehreren Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt. Sitzungen der vereinigten Kommissionen fanden anlässlich der Delegiertenversammlung in Luzern am 17. November 1917 und des grossen Schweiz. Skirennens in Arosa am 3. Februar 1918 statt.

Während die Statuten unverändert bleiben, ist eine gründliche Revision unser Wettlaufordnung vorbereitet. Ein Entwurf der technischen Kommission liegt bereits vor und wird wohl im nächsten Berichtsjahre, einige Abänderungen vorbehalten, Gesetz werden.

An neuen Klubs wurden durch den Zentralvorstand aufgenommen: der Skiklub Boreas in Basel, der Skiklub Horgen, der Skiklub Arbon, der Skiklub Les Avants, der Skiklub Frutigen, der Skiklub des Turnvereins Hottingen (Zürich), der neue Skiklub Genf (le nouveau Ski-Club de Genève) und Skiklub Tavetsch (Kt. Graubünden).

Wir heissen alle neu Eingetretenen in unserem Verbands herzlich willkommen. Dienet alle fest der schönen Skisache, dann werdet ihr Freude erleben. Es freut uns, dass wiederum zwei Skiklubs aus der welschen Schweiz dabei sind. Mögen weitere Skiklubs deren Beispiel folgen. Der Zentralvorstand ist dankbar, wenn ihm mitgeteilt wird, wo Skiklubs sind, die noch nicht dem S. S. V. beitraten. An der nötigen Werbearbeit werden wir es nicht fehlen lassen.

Der Zentralvorstand hat dem an der Delegiertenversammlung von Luzern erhaltenen Auftrag gemäss die Versicherungsfrage neu geprüft. An eine obligatorische Verbandsversicherung lässt sich leider der hohen Kosten wegen kaum denken. Wir glauben deshalb, es sei das Zuverlässigste, einstweilen auf der Basis eines Begünstigungsvertrages zu bleiben. Allerdings würde das Vertragsverhältnis mit der «Frankfurter» gelöst, und ein Vertrag, der den Mitgliedern des S. S. V. Begünstigungen einräumt, mit den schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaften Winterthur und Zürich abgeschlossen. Die nächste Delegiertenversammlung wird zu beschliessen haben.

Der Präsident der technischen Kommission leistete im Winter 1917/18 durch den Vertrieb billiger Knabenski eine grosse Arbeit. Wir verweisen auf dessen ausführlichen Bericht. Infolge der Riesenarbeit des Herrn Frei wurden 3602 Paar billige Knabenski abgegeben. Der S. S. V. ist hierfür Herrn Frei zu grösstem Danke verpflichtet. Wir sehen ihn sehr ungern als Präsident der technischen Kommission scheiden. Seine Arbeit und Aufopferung für den S. S. V. soll uns allen als Beispiel dienen.

Im Laufe des Sommers 1918 ist es dem Zentralvorstand gelungen, mit den Skifabrikanten und Händlern eine Vereinbarung abzuschliessen, wonach dieselben dem S. S. V. 150 Paar unentgeltliche Ski und 1500 Paar billige Jugendski abgeben. Ihrer grossen Bedeutung wegen, ist diese Vereinbarung im Jahrbuche abgedruckt. Diese Lösung ist für alle sehr befriedigend und ist nun zu hoffen, dass die Fabrikanten und Händler auch in den folgenden Jahren genügendes Entgegenkommen zeigen. Eine vermehrte Abgabe unentgeltlicher und billiger Knabenski ist und bleibt die wirksamste Propaganda für unsere Sache.

Das grosse schweizerische Skirennen fand am 2. und 3. Februar 1918 in Arosa statt. Bei prächtigem Wetter und guten Schneesverhältnissen verlief dasselbe aufs beste. Die Meisterschaft erwarb sich Leutnant Parodi, Skiklub Alpina, St. Moritz. Der S. S. V. dankt dem Skiklub Arosa für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung des Rennens.

Im Laufe dieses Jahres sind zwei weitere Skitourenführer erschienen, nämlich «Skiführer von Klosters und Umgebung», verfasst von G. Walty, und «Davoser Skitouren»

von Hermann Frei. Beides sind vortreffliche Arbeiten und machen den Verfassern alle Ehre. Die drei bisher erschienenen Skitourenführer können als Muster für alle die kommenden gelten. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele Klubs bald ihr Skigebiet in gleicher Weise bearbeiten. Zum Nachfolger des Herrn Egger als Redaktor unseres Jahrbuches konnte Herr Allemann in Bern gewonnen werden. Herr Allemann redigiert nun das Jahrbuch und das Korrespondenzblatt zur vollen Zufriedenheit. Das Jahrbuch 1916/17 konnte im Januar 1918 versandt werden. Wie immer macht es dem früheren Redaktor, Herrn Egger, alle Ehre und wiederholen wir ihm unsere Dankesworte aufs herzlichste. Das Jahrbuch 1918 wird spätestens im Januar 1919 versandbereit sein.

Das Korrespondenzblatt «Ski» erschien im Winter 1917/18 16 Male. In seiner gediegenen, handlichen Form ist es allen lieb geworden, so dass wir es nicht gerne missen möchten. Der S. S. V. ist Herrn Allemann für seine grosse, uneigennützigte Arbeit, die er vortrefflich ausführt, Dank schuldig.

Trotz den erheblichen Preissteigerungen und dem herrschenden Papiermangel ist das Erscheinen des Korrespondenzblattes im kommenden Winter.

Die militärische Delegation wurde durch die Herren Oberstlt. i. G. Frey, Basel, Oberstlt. Thoma, St. Moritz und Hptm. i. G. R. von Graffenried, Bern, ergänzt.

Die militärische Delegation arbeitete im Laufe des Jahres die Vorschläge betreffend die Regelung der Militärwettläufe in der neuen Wettlaufordnung aus. Infolge der starken Inanspruchnahme ihrer Mitglieder durch Militärdienst, ist von einer anderweitigen Betätigung nicht zu sprechen. Wir hoffen, dass in den künftigen Jahren wieder Militärwettläufe in Verbindung mit dem grossen schweizerischen Skirennen abgehalten werden können.

Im Verkehr mit dem Auslande hält der Stillstand noch an. Auch hier wird der Friedensschluss, so hoffen wir alle, wohltuend wirken. Die ausländischen Verbände reorganisieren sich; bereits ist uns eine Zuschrift der Fédération des Skieurs de la République Tchecoslovaquie zugekommen. An unserem Verbandsrennen in Arosa liess sich einzig der deutsche Skiverband durch Herrn Derksen vertreten. Wie üblich,

waren Vertreter aller befreundeten, ausländischen Klubs eingeladen worden.

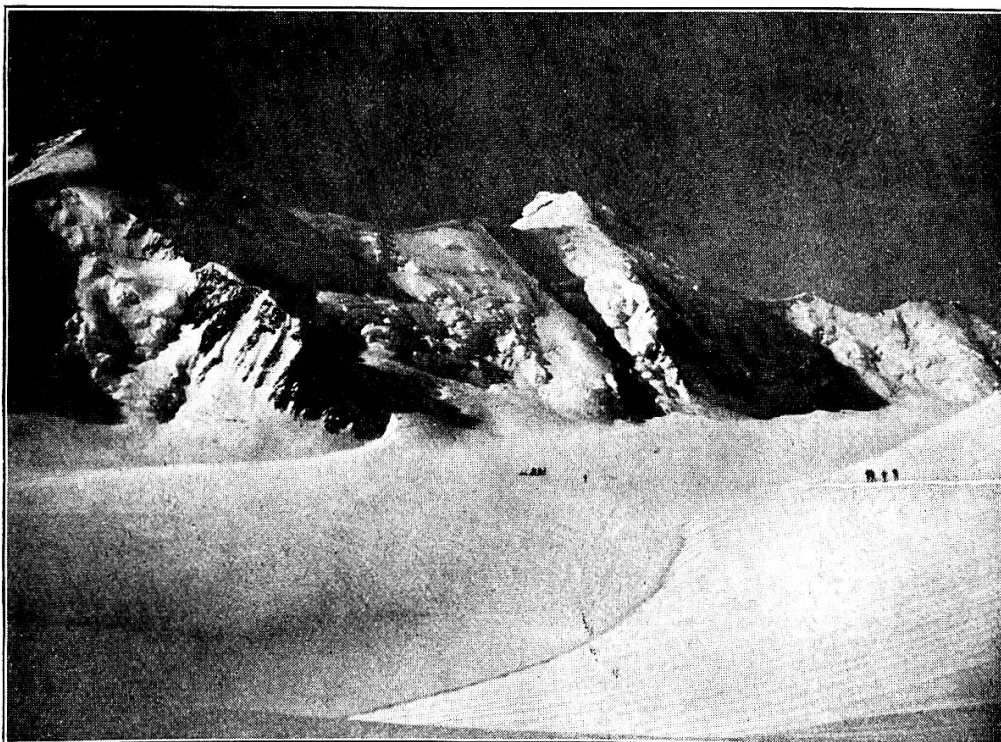
Ueber die Bibliothek und Glasbildersammlung ist nichts neues zu berichten.

Zum Schlusse unserer Berichterstattung sei noch bemerkt, dass dem S. S. V. am 1. Dezember 1918 92 Klubs mit 5494 Mitgliedern angehören.

Nach wie vor ist ein festes Zusammenarbeiten aller Angehörigen des S. S. V. erforderlich. Es ist Pflicht eines jeden, überall fest für den schönen Skisport einzustehen und treu unserer guten Sache zu dienen. Wir sind überzeugt, dass auch nach Friedensschluss die grossen Sportverbände ihre Bedeutung behalten werden. Dass der S. S. V. in unserem lieben Vaterlande stets den seiner Bedeutung nach zukommenden Platz behält, ist der Wunsch aller.

Bern, im Dezember 1918.

Für den Zentralvorstand des S. S. V.:
R. v. Graffenried, Fürsprecher.



Fankhauser, phot.

Konkordiaplatz und Aletschhorn.